

## Protokoll über die Sitzung des Pfarrgemeinderats

**Datum:** 23.03.2011

**Beginn:** 20:00 Uhr

**Ende:** 21:50 Uhr

**Vorsitz:** Fr. Kubista

**Teilnehmer:** Fr. S. Brunner, Hr. W. Dausch, Fr. T. Höfer, Fr. E. Kelnhofer, Fr. D. Kubista, Fr. G. Meier, Fr. B. Meyer-Berg, Fr. A. Müller, Hr. A. Richthofer, Hr. J. Schäfer, Fr. E. Seidel, Hr. W. Wankner, Hr. Pfr. O. Wiegele, Fr. C. Soucek-Birnstiel (Kirchenverwaltung)

Entschuldigt: Hr. R. Aumer, Fr. P. Jungwirth, Hr. S. Scherr, Fr. U. Weigert

**Protokoll:** Hr. Schäfer

### Protokoll der Sitzung am 22.02.2011

Nach einer grammatikalischen Korrektur des Entwurfs wird das Protokoll ohne Gegenstimmen angenommen.

#### TOP 1 — Das Prinzip einer Ehrenamtsbörse am Beispiel der Nachbarschaftshilfe

Fr. Meier für die Pflegepartnerschaft (PPR, Pflegepartnerschaft Ramersdorf) und Hr. Wankner für die Nachbarschaftshilfe der Pfarrei Verklärung Christi berichten über die jeweiligen Gruppen und ihre Arbeitsweisen. (Informationen zu den beiden Angeboten bei den Genannten, im Pfarrbüro, im Schaukasten an der Kirche oder im Internet unter [verklaerung-christi.de](http://verklaerung-christi.de).) Beide Gruppen sind als „Börse“ konzipiert, als Orte des Austauschs von Hilfesuchenden und Helfern.

Bei der PPR hat Fr. Meier die Funktion der Einsatzleitung; sie ist diejenige, die als Erste mit den Pflegebedürftigen und/oder ihren Angehörigen und mit potentiellen Helfern spricht, die passende Paarung sucht und zusammen führt. Auftretende größere Probleme werden an das Entscheidungsteam weiter gereicht. Bei der Nachbarschaftshilfe wechseln sich vier Personen in der Einsatzleitung ab, ansonsten ist die Struktur ähnlich. Zielgruppe sind hier beispielsweise alleinstehende ältere Menschen, die mit manchen Aufgaben überfordert sind. In beiden Fällen führen die Helfer eine Einsatzliste und erhalten eine Aufwandsentschädigung, € 5,50 stündlich bei der PPR (kann von der Pflegekasse übernommen werden) bzw. € 5,00 bei der Nachbarschaftshilfe (kann bei Bedürftigkeit von der Caritas übernommen werden). Für beide Angebote wird regelmäßig in der Presse und anderswo geworben. Die PPR hat zurzeit genügend Helfer und genügend Einsätze, bei der Nachbarschaftshilfe ist es momentan auf beiden Seiten eher ruhig.

Fr. Meier und Hr. Wankner betonen die Wichtigkeit einer klaren und genauen Beschreibung dessen, was von den ehrenamtlichen Helfern erwartet wird. Zusätzlich müssen die Ehrenamtlichen begleitet werden, auch und insbesondere wenn es einmal längere Zeit nicht zu einem Einsatz kommt. Und selbstverständlich werden die Wünsche von Helfern, die pausieren oder aussteigen möchten, ernst genommen.

Die Frage zur Umsetzung dieser Informationen für eine Ehrenamtsbörse in Verklärung Christi, für das Gewinnen und Halten „neuer“ Ehrenamtlicher für offene Aufgabengebiete, führt zu einer längeren Diskussion, die in den folgenden Aktionen mündet. Hr. Richthofer und Hr. Aumer werden eine Vorlage erstellen, an Hand derer diejenigen Gruppen- und Aufgabenverantwortlichen, die Interesse an einer Ehrenamtsbörse bekundet haben, eine genaue Beschreibung der jeweiligen Tätigkeit formulieren können. Diese Beschreibungen sollen noch vor der Sommerpause zurück kommen und gesichtet werden. Im Herbst richtet der PGR dann einen „Ehrenamtstag“ aus, beispielsweise indem nach einem Sonntagsgottesdienst für eine Stunde in den Pfarrsaal eingeladen wird und dort die „Stellenbeschreibungen“ und möglichst viele Ansprechpartner vorgestellt werden. Auch wird es dort Gelegenheit

geben, von sich aus Hilfe anzubieten. In Folge soll der „Katalog“ der „Stellenangebote“ und „Stellengesuche“ weiter gepflegt und zu passenden Gelegenheiten präsentiert werden. Denkbar sind auch eine Dauerpräsentation als „schwarzes Brett“ im Schaukasten und im Internet.

Es wird noch einmal darauf hingewiesen, dass die Tätigkeitsbeschreibungen detailliert sein müssen und die Ehrenamtlichen dann auch entsprechend eingesetzt werden. Außerdem darf die Begleitung der Ehrenamtlichen nicht vernachlässigt werden, auch wenn einmal längere Zeit nichts zu tun ist.

## **TOP 2 — Werbung für besondere Gottesdienste**

In Weiterführung eines Themas aus dem Klausur-Wochenende und der letzten PGR-Sitzung wird überlegt, wie „besondere“, weniger bekannte und evtl. auch weniger besuchte Gottesdienste durch Vorstellung in der Atempause bekannter gemacht werden können. Dabei geht es nicht (nur) um reine Erklärung (was ist „Rorate“?), sondern idealerweise um persönliche Erfahrungsberichte, die das Interesse der Leser wecken. Nach Möglichkeit soll eine Gottesdienstform kurz vor ihrer Feier im Jahreskreis in der passenden Atempause erscheinen, das Rorate beispielsweise in der zu Beginn des Advents erscheinenden Weihnachts-Atempause. Mögliche Gottesdienstformen sind Rorate, Mai-Andacht, Rosenkranz, Buß-Gottesdienste, aber auch durchaus bekannte und angenommene Gottesdienste wie Erntedank oder Bergmesse. Fr. Kubista erklärt sich bereit, einen Artikel über Mai-Andachten in Interviewform zu erstellen. Für die nächste (Sommer-)Atempause schreibt Hr. Wankner einen persönlichen Bericht zur Bergmesse.

## **TOP 3 — Termine – Informationen – Berichte**

Für den VC-Tag am Sa., d. 2. April, werden noch Kuchenspenden gesucht.

Werbung und Kartenvorverkauf für den Vortrag „Geborgen und frei – Mystik als Lebensstil“ von Pierre Stutz am Di, d. 05. April, sind angelaufen. Die Dombuchhandlung wird nach dem Vortrag mit einem Büchertisch bereitstehen und eine Auswahl der Bücher von Pierre Stutz anbieten.

Der nächste meditative Tanz findet am Fr., d. 6. Mai statt. Letzte Gelegenheit vor der Sommerpause!

Am So., d. 29. Mai, werden die Tauffamilien der letzten Monate besonders eingeladen zum Gottesdienst und anschließend zu einem Zusammentreffen im Pfarrsaal. Nach Möglichkeit sollten auch die Taufbegleiter teilnehmen.

Nach der momentanen Planung wird der Pfarrverband von Verklärung Christi und St. Michael Perlach im Jahre 2012 gegründet.

Informationen aus dem Dekanatsrat: Neben Informationen zu Hospizverein und Caritas waren die Pfarrverbände das beherrschende Thema der letzten Sitzung. Bei der Vorbereitung des für Oktober diesen Jahres geplanten Zusammenschlusses zwischen Maria Ramersdorf und St. Pius tauchen durchaus Probleme auf, teilweise deshalb, weil die Vorgaben seitens des Ordinariats unklar sind, z.B. die Zusammenarbeit der Kirchenverwaltungen betreffend. Auch die Festlegung auf einen gemeinsamen Namen birgt Konfliktpotential. Andererseits ist die Gründung eines Pfarrverbandes ein Prozess; es muss nicht alles bis zum Stichtag bis ins Letzte geregelt sein.

Das Kennenlernen zwischen VC und St. Michael Perlach wird von den PGR-Vorständen in die Wege geleitet. Eine gemeinsame Sitzung der Pfarrgemeinderäte im Herbst ist im Gespräch.

Informationen aus der Kirchenverwaltung: Unsere Kirchenmusikerin, Fr. Rothholz, wird nach der Probezeit nun fest angestellt. Nach Verhandlungen mit dem Ordinariat kann auch der Vertrag unserer Kindergartenleiterin, Fr. Winkler, um ein Jahr verlängert werden. Mangels Interesse wird die Frühöffnungszeit im Kindergarten ab dem Herbst von 7 Uhr auf 7:30 Uhr verschoben.

**Nächste Sitzung:** Mittwoch, 04.05.2011 um 20:00 Uhr im Leseraum

Protokollführer:

Jürgen Schäfer

Die PGR-Protokolle können auch unter [www.verklaerung-christi.de](http://www.verklaerung-christi.de) (Gruppen -> PGR -> Protokolle) eingesehen werden.